

## **Aktuelle Risikoeinschätzung der Corona-Kommission**

Utl.: Ergebnis der Corona-Kommissionssitzung vom 19. August 2021

Die Corona Kommission hat neuerlich die epidemiologische Entwicklung der vergangenen Tage bewertet und kommt zu dem Schluss, dass die Risikolage für ganz Österreich mit mittlerem Risiko einzustufen ist.

Damit einhergehend wurden die Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien ebenfalls mit mittlerem Risiko bewertet. Abweichend von der Einstufung auf Ebene des Bundes wurden die Bundesländer Burgenland und Kärnten mit geringem Risiko bewertet.

Die Corona Kommission beobachtet seit mehreren Wochen einen steigenden Trend der Fallzahlen. Die Belastung des Gesundheitssystems ist vorerst auf niedrigem Niveau. Die COVID-spezifische Belastung der Intensivstationen lag per 17.08.2021 bei 2,95 % bezogen auf alle gemeldeten Erwachsenen-Intensivbetten Österreichs. Die Prognoserechnungen zeigen einen Anstieg der Auslastung von Intensivstationen auf ein Niveau von 5,8 % am 01.09.2021 (COVID Prognose Konsortium). Die Durchimpfungsrate hat ein Niveau von rund 67 % der impfbaren Bevölkerung (ab 12 Jahre) erreicht und liegt in der Gruppe der über 65-Jährigen bereits bei rund 86 % (mind. eine Dosis erhalten).

Das COVID Prognosekonsortium hat Anfang Juli Simulationsrechnungen mit einem Zeithorizont bis Ende September erstellt. Ein Abgleich der simulierten Szenarien, die von unterschiedlichen Impfszenarien ausgehen, mit der tatsächlichen beobachteten Entwicklung zeigt, dass sich das Infektionsgeschehen seit Mitte Juli ungünstig entwickelt hat und den Verläufen der Worst Case Szenarien folgt. Ausschlaggebend dafür ist neben der transmissibleren und virulenteren Delta-Variante der zurückgegangene Impffortschritt, der sich im August gegenüber Juni 2021 um rund 85 % reduziert hat. Angesichts einer aktuellen Durchimpfung von rund 61 % (erste Teilimpfung) der Gesamtbevölkerung erscheinen die notwendigen Durchimpfungsraten von 80 % und mehr bis Ende September 2021 kaum noch erreichbar.

Die Auslastung der Intensivstationen ist augenblicklich noch gering, jedoch maßgeblich von der Entwicklung des Durchschnittsalters der Infizierten und deren Immunisierungstatus abhängig. Bereits jetzt beginnt das Durchschnittsalter der Infizierten und auch die ICU-Auslastung zu steigen. Es ist plausibel anzunehmen, dass sich das Infektionsgeschehen – ähnlich wie im Herbst 2020 – beginnend von jungen Personengruppen wieder auf ungeimpfte ältere und damit vulnerablere Personengruppen ausdehnen wird und es dort, wie bisher, zu Häufungen von schweren Verläufen vorrangig bei Ungeimpften kommen wird.

Die höheren Durchimpfungsraten bei älteren Personengruppen können diese Entwicklung zwar verlangsamen, jedoch reicht die gegenwärtige Durchimpfungsrate der Gesamtbevölkerung angesichts der virulenteren und transmissibleren Delta-Variante aktuell nicht aus, um erneute Überauslastungen von Intensivstationen im Zuge des Herbstes und Winters 2021 auszuschließen. Hinzu kommt der saisonale Effekt, der im Herbst wegen weniger UV-Einstrahlung, mehr Indooraktivität etc., die Virusverbreitung zusätzlich beschleunigen wird.

Das aktuell beobachtete Infektionsgeschehen betrifft primär die Gruppe der nicht-immunisierten Bevölkerung. Mehr als 80 % der inzidenten Fälle entfallen derzeit auf nicht-immunisierte Personen, was die Effektivität der Impfung unterstreicht.

Im Zuge der AGES-Clusteranalyse wurde ein hoher Anteil an Fällen bzw. Clustern mit Reiseassoziation festgestellt (vornehmlich aus einigen Ländern des Westbalkans und der Türkei).

Die Corona Kommission empfiehlt daher neuerlich den Impffortschritt mit sämtlichen möglichen Mitteln und Anreizen zu beschleunigen.

Neben dem Schulbereich sollten auch gezielte Aktionen für HochschülerInnen vorgesehen werden. Darüber hinaus empfiehlt die Corona Kommission die schrittweise Wiedereinführung von Präventionsmaßnahmen vorangegangener Verordnungen.

Die Corona Kommission empfiehlt, zeitnahe durch den Bund eine datenschutzrechtliche Klarstellung hinsichtlich der Weitergabe des personenbezogenen Impfstatus von Hospitalisierten bzw. PatientInnen, die auf der ICU behandelt werden, zu treffen bzw. erforderlichenfalls bundesseitig eine datenschutzrechtliche Grundlage für eine solche Weitergabe zu schaffen.

Die Kommission ersucht die Landesdienststellen, bis zur datenschutzrechtlichen Klärung die Bereitstellung dieser Informationen in einer auf Bundesländerebene aggregierten Form täglich zu ermöglichen.

Die Einschätzung der Corona Kommission erfolgte unter Berücksichtigung des Übertragungsrisikos, der Rückverfolgbarkeit der Übertragungsketten, der Testaktivität und der Ressourcenauslastung der Spitäler. Details sind den auf der Website [corona-ampel.gv.at](https://corona-ampel.gv.at) veröffentlichten Empfehlungen und Indikatoren zur Risikoeinstufung zu entnehmen.

Die finale Ampelschaltung wird im Anschluss an die Kommissionssitzung auf [corona-ampel.gv.at](https://corona-ampel.gv.at) und im Teletext auf Seite 659 veröffentlicht.